



Blautopf-Schule Blaubeuren
Gemeinschaftsschule

SCHÜLER.STÄRKEN

Tag der offenen Tür

Februar 2021



Merkmale aller Gemeinschaftsschule in BW

- Lernen auf allen Schwierigkeitsgraden und im individuellen Tempo
 - > **GMS = Gymnasium, Realschule und Hauptschule**
 - **Lehrkräfte aller Schularten** an der BTS
 - **Differenzierung je Fach** möglich.
- **Ganztagschule** > **Keine Hausaufgaben** > **individuelle Lernzeit**
- **Keine Noten** und **kein Sitzenbleiben**
 - > „Was kann ich schon und was will ich als nächstes können“
- **Alle Abschlüsse** an GMS
 - > **Hauptschulabschluss** oder **Mittlere Reife** oder **Abitur** oder in dieser **Reihenfolge!**?
 - > intensive Schullaufbahnberatung ab Jahrgangsstufe 8
- **Alle Anschlüsse** nach Jahrgangsstufe 10 möglich:
 - Allgemein bildende Gymnasien (G9/G8) oder berufliche Gymnasien,
 - Berufliches Schulwesen oder Berufsausbildung (Duales System)

Die Schulart Gemeinschaftsschule



Jgst. 6: Französisch als 2. Fremdsprache

Jgst. 7: Wahlpflichtbereich (Französisch, Technik oder AES (Alltagskultur, Ernährung, Soziales))

Jgst. 8: gymnasiale Profulfächer (NwT oder Sport oder IMP)



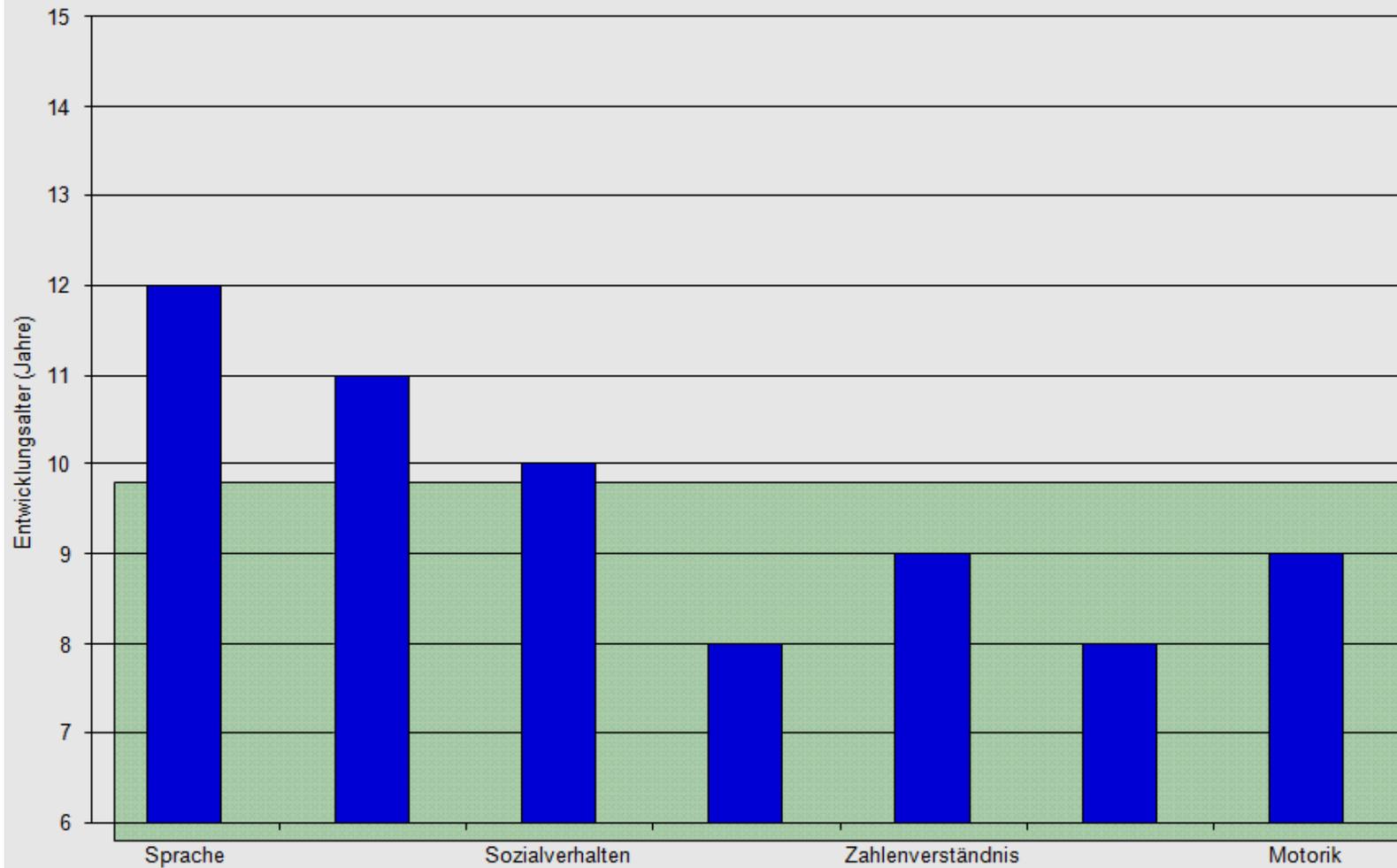
Heterogenität – „jedes Kind ist anders“



Heterogenität



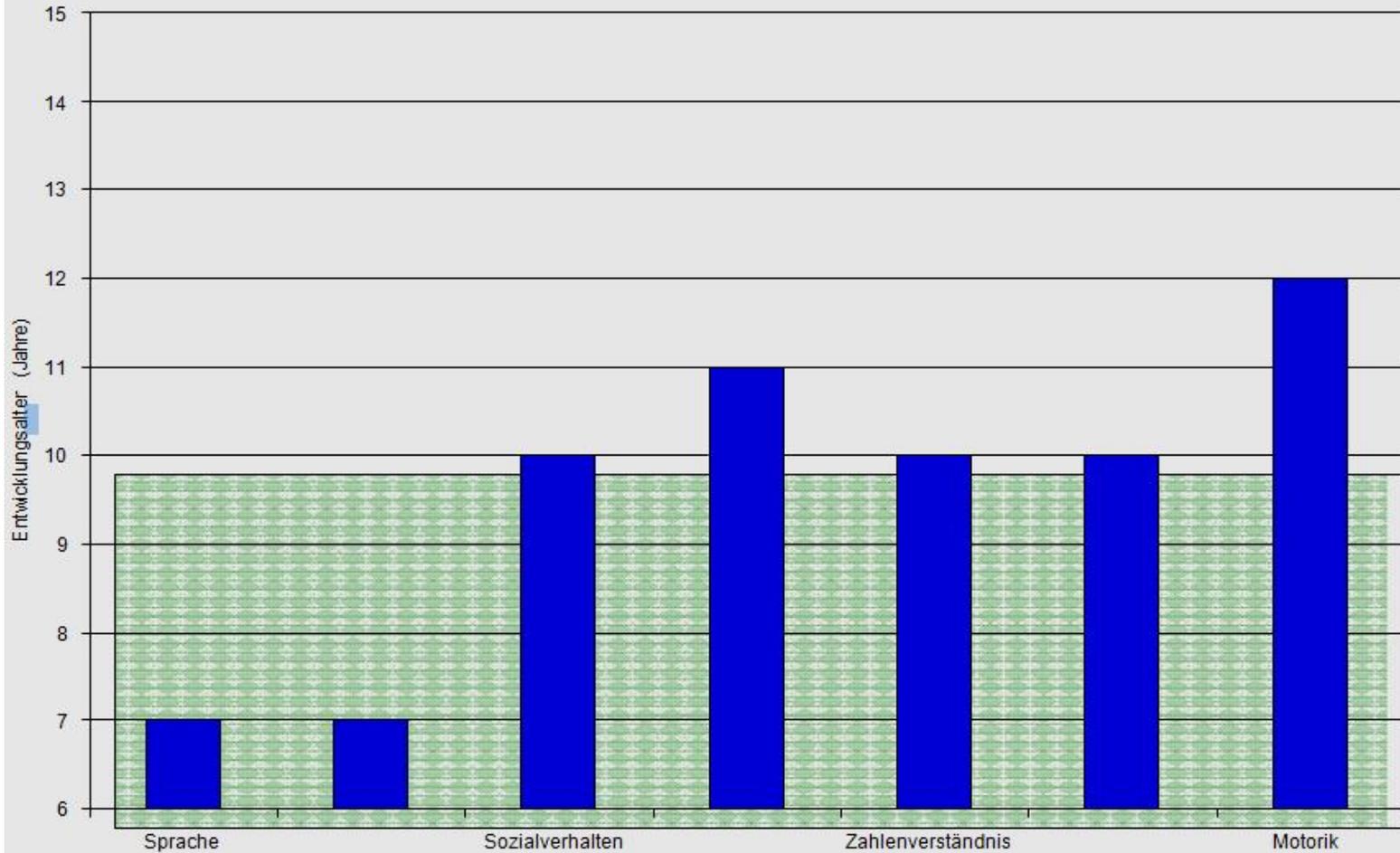
Entwicklungsprofil: Melissa



Heterogenität



Entwicklungsprofil: Philipp





Abschied vom Organisationsmuster

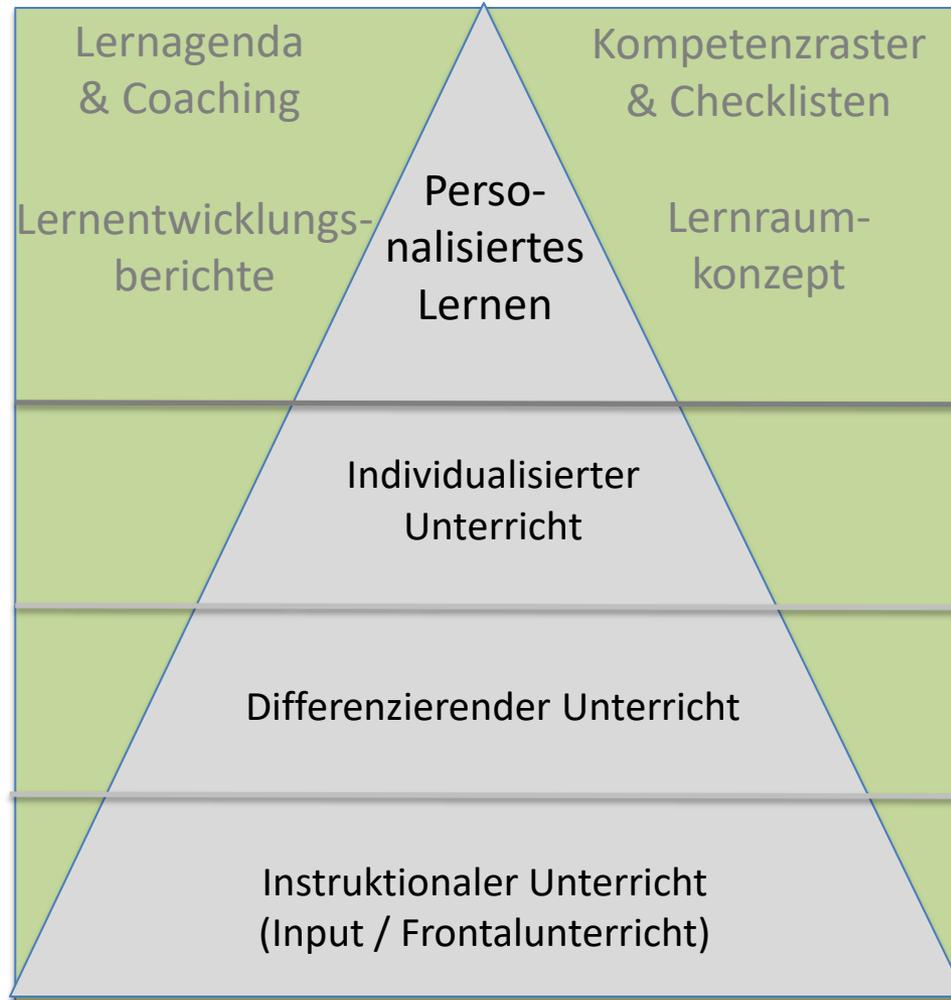
**...alle gleichaltrigen Kinder sollen
beim gleichen Lehrer
den gleichen Lerninhalt
mit den gleichen (Lehr-)Mitteln
im gleichen Tempo
mit dem gleichen Ziel
gleich gut erreichen...**

Lern- und Unterrichtsorganisation



Schüleraktivität & -verantwortung beim Lernen

Regeln akzeptieren, Eigenaktivität, Verantwortung lernen, Unterstützung annehmen (wollen)



Vertrauen in Schüler haben, Verantwortung „abgeben“

Lehreraktivität & -verantwortung im Unterricht

Lern- und Unterrichtsorganisation



GRUNDRECHENARTEN

- 3 Ich kann schriftlich addieren.
- 3 Ich kann schriftlich subtrahieren.
- 4 Ich kann schriftlich addieren.
- 4 Ich kann schriftlich subtrahieren.
- 5 Ich kann schriftlich addieren.
- 5 Ich kann schriftlich subtrahieren.
- 3 Ich kann schriftlich addieren.
- 3 Ich kann schriftlich subtrahieren.
- 4 Ich kann schriftlich addieren.
- 4 Ich kann schriftlich subtrahieren.
- 5 Ich kann schriftlich addieren.
- 5 Ich kann schriftlich subtrahieren.



Kompetenzorientierung ohne Noten

„...was kann ich schon...

...und was könnte ich als nächstes können?“

- **Individuelles Tempo & Schwierigkeitsgrad ermöglichen:**
 - ...„kein Warten auf die anderen Kinder“.
 - ... Zeit um „Verstehensgrundlagen“ aufzuarbeiten.
- **Orientierung im Lernprozess schafft Motivation!**
 - Motivation durch eigene Ziele, weil diese individuell „Sinn machen“ (> Pilot statt Passagier)
 - Selbständigkeit & Selbsteinschätzung
 - >Selbstwirksamkeit
 - > Selbstvertrauen = Persönlichkeitsentwicklung

Lernagenda & Lerncoaching



Coaching



- Coaching nimmt das ganze Lernen in der Schule in den Blick
- Planen, Reflektieren, eigene Ziele setzen
- 1x pro Woche für jedes Kind ein Coaching-Gespräch
- Coaching fordert verabredete Ziele ein!
- Coach ist in der Regel nicht gleichzeitig Lehrkraft des Kindes
- Elterncoaching mit Schüler, Eltern & Coach (ca. alle 10-12 Wochen)
 - > **Lernen Verantwortung zu übernehmen durch eine intensive Begleitung der Kinder gemeinsam mit den Eltern.**
 - > **Einforderungskultur statt Notendruck („...anderer Druck“)**



„Worauf es ankommt...?“

ca. 1450

Erfindung des modernen Buchdruck:

> Buch wird zu einem Massenartikel

29.06. 2007

Markteinführung des iPhones

> Wissen der Welt in der Hosentasche



„Worauf es ankommt...?“

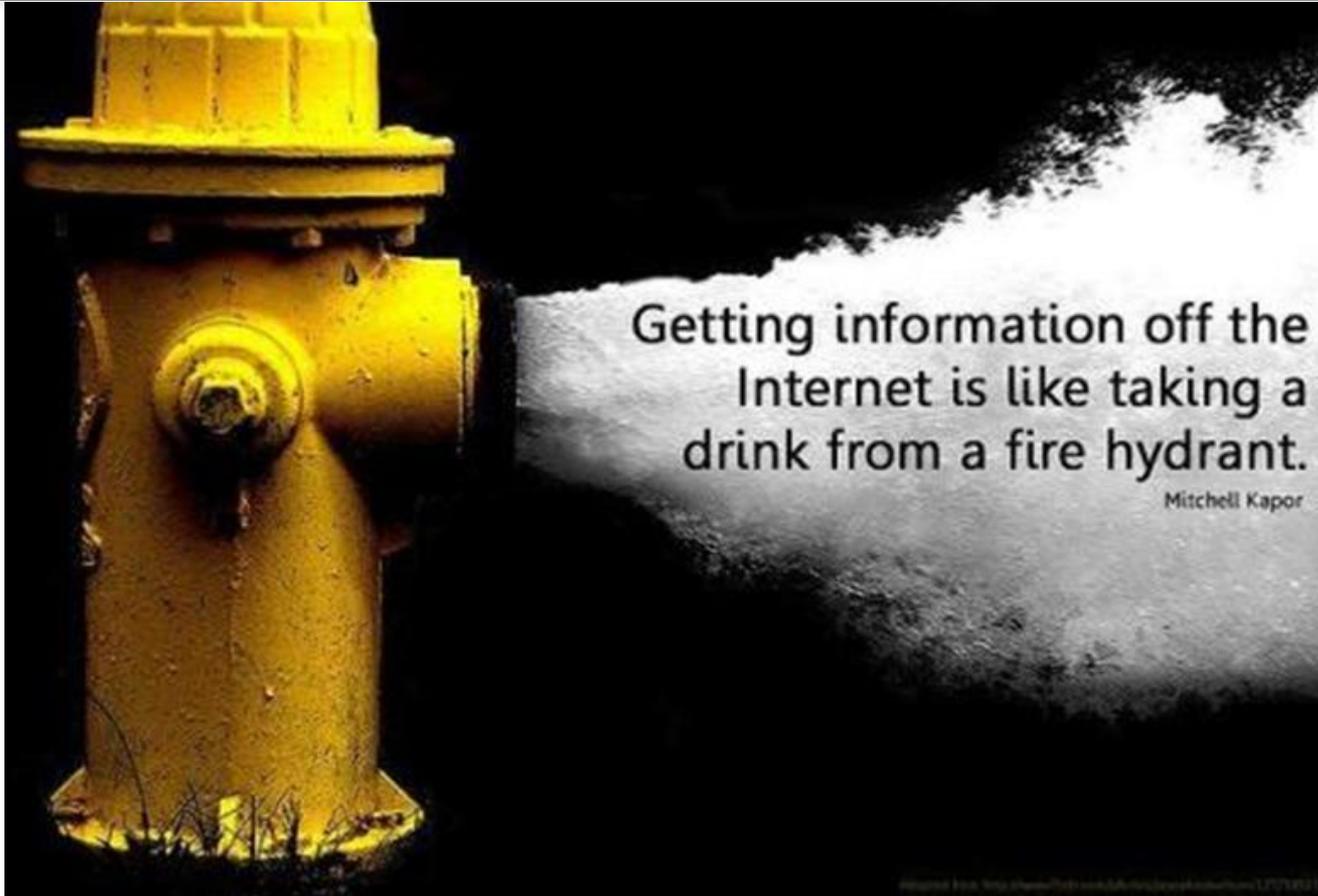
Hohe Entwicklungsgeschwindigkeit

2013: Roboter lernt laufen

2019: Roboter turnt



„Worauf es ankommt...?“



Studien zu den Rahmenbedingungen erfolgreichen Lernens:
Nicht die Schüler passen sich einer Struktur einer Schule an,
sondern Schule ermöglicht individuelle Strukturen für die Schüler.



„Worauf es ankommt...?“

Die meisten Berufe der Zukunft gibt es noch nicht

„65 Prozent unserer Kinder werden 2035 in Berufen arbeiten, die es heute in dieser Form noch gar nicht gibt“

Marcus K. Reif, HR-Experte und Chief People Officer Kienbaum.

Bildung im 21. Jahrhundert

- [Jack Ma](#) (CEO Alibaba)
- Winfried Kretschmann (MP Baden-Württemberg):
"Jeder Mensch braucht ein Grundgerüst an Rechtschreibkenntnissen, das ist gar keine Frage. Aber die Bedeutung, Rechtschreibung zu pauken, nimmt ab...,"



„Worauf es ankommt...?“

21st-Century Skills

Allgemeinbildung

Wie Schüler Kulturtechniken im Alltag anwenden



1. Lesen und Schreiben



2. Rechnen



3. Naturwissenschaftliche Kenntnisse



4. IT-Wissen



5. Ökonomische Bildung



6. Kulturelle und staatsbürgerliche Bildung

Kompetenzen

Wie Schüler komplexe Herausforderungen meistern



7. Kritisches Denken
(Problemlösendes Denken)



8. Kreativität



9. Kommunikation



10. Kollaboration

Charakter Eigenschaften

Wie Schüler sich in einer sich ständig wandelnden Welt behaupten



11. Neugierde



12. Initiative



13. Beharrlichkeit | Rückgrat



14. Anpassungsfähigkeit



15. Leadership



16. Soziales und kulturelles Bewusstsein

Lebenslanges Lernen

Ganztägiges rhythmisiertes Lernen



Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
(7.30-7.45)	15 Minuten tägliche Vokabelzeit				
1	Unterricht Lerngruppe	Projekt	Werkstatt	Lernbüro / PeLe	Werkstatt
2					
1. Pause					
3	Werkstatt	Lernbüro / PeLe	Unterricht Lerngruppe	Projekt	Lernbüro / PeLe
4					
2. Pause					
5	Lernbüro / PeLe	Unterricht Lerngruppe	Projekt	Werkstatt	Unterricht Lerngruppe
6 (12.55)					
Mittagspause (Mensa und Betreuung)					Schönes Wochenende!
(13.45/14.00)	15-30 Minuten tägliche Vokabelzeit				
7	Projekt	Werkstatt	Lernbüro / PeLe	individuelle Lernzeit	
8 (15.30)					
Freunde, Familie, Hobbies,...					



Mathematik

■■■■ hat sich in den Kompetenzbereichen "Funktionaler Zusammenhang", "Daten und Zufall" sowie "Zahl - Variable - Operation" Lernfortschritte erarbeiten können.

■■■■ kann proportionale Zusammenhänge in konkreten Situationen sicher erkennen und Sachprobleme durch die Anwendung eines Dreisatzes fehlerfrei lösen. Außerdem kann er teilweise antiproportionale Zusammenhänge in Situationen erkennen und durch Anwendung des umgekehrten Dreisatzes lösen.

■■■■ kann sicher mit Prozenten umgehen und rechnen.

■■■■ kann mithilfe der Prozentrechnung komplexe innermathematische und anwendungsbezogene Fragestellungen bearbeiten und dabei auch proportionale Zusammenhänge nutzen. Er kann außerdem Brüche, Dezimalzahlen und Prozentangaben sicher ineinander umwandeln. Des Weiteren kann er den Prozentwert, Grundwert und Prozentsatz identifizieren und berechnen. Darüber hinaus kann ■■■■ absolute und relative Häufigkeiten in Prozent bestimmen und aus unterschiedlichen Diagrammen Zahlenwerte entnehmen sowie Anteile ohne Hilfe graphisch darstellen.

■■■■ beherrscht die Zinsrechnung sicher. Er kann Monats-, Tageszinsen und Jahresszinsen sowie die Zeiträume, das Kapital und den Zinssatz meist fehlerfrei berechnen. Außerdem kann er aus Textaufgaben gesuchte Werte herauslesen und berechnen.

Die Leistungen wurden überwiegend auf Niveau E erbracht, im Übrigen auf M.

Er kennt die Regeln zu dass/das sicher und kann diese anwenden.

Die Leistungen wurden überwiegend auf Niveau M erbracht, im Übrigen auf G.



Auswertung Lernentwicklungsberichte

Niveaueausweisungen (G,M,E) am Ende eines Schuljahres

Insgesamt 43 Schülerinnen und Schüler einer Jahrgangsstufe 5:

- 27 Kinder: **mittleres und grundlegendes** Niveau (62,8%)
- 3 Kinder: **mittleres und erweitertes** Niveau (7%)
- 13 Kinder: **alle drei** Niveaustufen (30,2%)
- 16 Kinder mindestens in einem Fach **erweitertes** Niveau (37,2%)

Kein Kind lernte ausschließlich auf einer Niveaustufe

Schulalltag / Lernsettings



Blautopf-Schule Blaubeuren Gemeinschaftsschule

SCHÜLER.STÄRKEN



Was schätzen die Schüler der Blautopf-Schule an der GMS?

„...dass es auf dieser Schule Coachings gibt finde ich echt toll“

„...dass man im ganzen Gebäude arbeiten kann (=Flur, Lernbüro, Lerngruppenzimmer...“

„...die GMS finde ich sehr toll. Ich wünsche, dass die Schule so bleibt wie sie ist“

„...die Mittagschule und das Mittagessen...“

„...dass man selber entscheidet was man macht...“

„ich finde das Lernbüro toll, ein stiller Ort!“

„...dass es einen Raum voller Ruhe gibt.“ (= Lernbüro)

„...lernen selbständig zu arbeiten und sich selbst einzuschätzen...“

„...das Coaching hilft einem sehr die Angst weg zu kriegen...“

„...man darf in seinem Tempo arbeiten...“

„...dass sich alle gegenseitig helfen...“

„...Computer und Partnerarbeit“

„Keine Hausis, weil man nach Hause kommt und gleich spielen kann...“

„...keine Noten“

„...dass man den Tag für Lernnachweise selber entscheiden darf...“

„...das Coaching finde ich sehr gut..., (...)weil ich mich damit besser organisieren kann“

„...dass sich die Lehrer um uns kümmern...“



„SCHÜLER.STÄRKEN“

der Film zum Konzept der
Blautopf-Schule!

Auf Wiedersehen!



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

www.blautopf-schule.de